

# Abenteuer Ausbildung

THEMA: MEIN BETRIEBSPRAKTIKUM

DAS GEMEINSAME SCHULZEITUNGSPROJEKT  
DER MATHILDENSCHULE, BACHSCHULE  
UND EDITH-STEIN-SCHULE IN OFFENBACH.



PACK DEN BULLEN  
BEI DEN HÖRNERN!

PRAKTIKUM  
+ AUSBILDUNG  

---

ZUKUNFT

## I N H A L T

- 2-3  
Einleitung
- 4  
Mein Traumberuf?
- 5-7  
Interviews
- 8-9  
Unsere Fotostory
- 10-11  
Comic
- 12  
Trainier für  
Deine Bewerbung
- 13  
Die Beispiel-  
bewerbung
- 14  
Sprichst Du  
zwei Sprachen?
- 15  
Internet-Tipps

## I M P R E S S U M

**Abenteuer Ausbildung.**

Das Ausbildungsmagazin für ausländische und deutsche Jugendliche der Offenbacher Mathildenschule, Bachschule und Edith-Stein-Schule.

Ausgabe 1, Schuljahr 2003/04.

## Redaktion:

Atish Starke, Mark Liebermann, Elyass Hajji, Marcel Ferraira, Sofia Tasiou, Katya Locco, Patrizia Grande, Manuela Grande, Pia Lutter, Eldina Muratovic, Sofia Milosavljevic, Natalie Passon, Julia Schickedanz, Satwat Bhatti, Michaela Stoeckel, Selcuk Sercan Karkaoglu, Hewat Sayed Menayar, Edina Ibrsimovic (Schülerinnen und Schüler), Annita Chantzara, Gisela Steen, Susanne Grünleitner (Lehrerinnen), Klaus Schiller (Journalist), Vicky Pompizzi, Elisabetta Fortunato (Projektleiterinnen).

## Titelbild:

Hessen-Toplum

## Verantwortlich für den Inhalt:

Franco Marincola  
CGIL-Bildungswerk e.V.,  
Centro di Cultura  
e Formazione,  
Kronberger Straße 28,  
60323 Frankfurt am Main.  
Telefon (069) 72 39 28  
Telefax (069) 72 49 20

## Konzeption:

schiller polycymedia,  
Frankfurt am Main  
Layout: Fabrizio Toti, Dreieich  
Italienische Übersetzung:  
Francesca Palma  
Türkische Übersetzung:  
Fachri Erfilis  
Druck: Seib-Druck, Mühlheim

**Euer Start ins Berufsleben****Liebe Schülerinnen und Schüler,**

*mit 15, 16 Jahren steht Ihr vor ganz persönlichen Entscheidungen: Welchen Beruf will ich erlernen? Was passt zu meinen Hobbies, zu meinen Fähigkeiten?*

*Probiert es aus: Während Eurem Schulpraktikum könnt Ihr testen, was Euch liegt. Ihr steht täglich in der Arbeitswelt und sammelt wichtige Erfahrungen. Ihr stellt fest, dass es vielleicht ein längerer Weg werden kann, bis Ihr Euren Traumberuf verwirklicht. Aber das ist nicht schlimm, im Gegenteil. Gerade heute, in wirtschaftlich schwierigen Zeiten, seid Ihr dann stark, wenn Ihr Euch sagen könnt: Jenseits meiner Träume ist die Wirklichkeit. Und die will ich meistern.*

*Kürzlich sprach ich mit einigen jungen Schülerinnen und Schülern, die bald erwachsen sind. Ein junger Mann sagte mir: „Ich schließe zuerst meine Berufsausbildung ab. Das ist die Grundlage, damit ich auf beiden Beinen stehen kann.“ Ich finde, er hat Recht. Denn erst nach einer soliden Berufsausbildung werden Euch weitere Schritte im Leben gelingen.*

*Was war damals mein Traumberuf? Ich wollte Landwirt werden.*

*Ich hätte mir als Schüler im Alter von 16 Jahren nie gedacht, dass ich einmal der Oberbürgermeister einer so großen Stadt sein würde!*

*Wir, die Erwachsenen, begleiten Euch beim Start ins Berufsleben. Dazu sind wir da. Stellt uns Eure Fragen.*

*Bohrt nach, wenn wir Euch helfen sollen. Eines aber liegt in Euren Händen: Werdet selbst aktiv. Bei Eurem Betriebspraktikum und natürlich auch in der Schule. Denn Eure Noten müssen stimmen. Bei der Bewerbung um eine Ausbildung spielt ein gutes Zeugnis eine ganz zentrale Rolle.*



*Ich bin stolz, dass viele Offenbacher Schülerinnen und Schüler dieses Magazin verfasst haben. Sie haben es für Euch geschrieben. Es liefert einen guten Überblick und Tipps, was Ihr bei Eurem nächsten Praktikum beachten müsst. Macht Euer Bestes draus. Habt Spaß am Lernen!*

*Oberbürgermeister Grandke*



## Mit Geduld und Ausdauer zum Erfolg

**Euer Betriebspraktikum ist ein erster Schritt ins Arbeitsleben. Es liegt an Euch. Macht das Beste draus.**

Es sieht doch leider so aus: In diesem Jahr gibt es weniger Angebote für ein Betriebspraktikum. Und auch die Zahl der Ausbildungsstellen ist zurückgegangen. Manche von Euch haben Angst, keine Lehrstelle zu bekommen. Vielleicht ist sogar ein Mitglied Deiner Familie arbeitslos.



Anita Chantzara

Unsere Antwort lautet:  
Lass' Dich nicht unterkriegen.  
Nimm' Deine Zukunft in die  
eigenen Hände. Frühzeitig.

Um Deine berufliche Zukunft musst Du auch kämpfen.  
Na und? Nichts wird verschenkt! Hab Geduld und  
Ausdauer. Und stell Dich darauf ein, dass manche  
Ideen und Wünsche, die Du hast, nicht von heute auf  
morgen verwirklicht werden können.

In diesem Heft schreiben ausländische und deutsche Schülerinnen und Schüler für Dich. Sie erklären Dir zum Beispiel, was Du beim Praktikum beachten solltest. Und sie haben Ausbildungsleiter interviewt. Und gefragt, worauf es im Praktikum und in der Ausbildung ankommt. Rede mit Deinem Vater, mit Deiner Mutter, Deinen Freunden über Deine Berufswünsche. Es gibt extra für Dich und Deine Eltern auch Informationstage zum Beispiel in türkischer und italienischer Sprache. Und sprich mit Deinen Berufsberatern vom Arbeitsamt.

Engagier Dich! Denn nur so kommst Du Stück für Stück Deinem Ziel näher: einen passenden Ausbildungsplatz zu finden.

*Eure Lehrerinnen der Barchschule, Edith-Stein-Schule und Mathildenschule  
Annita Chantzara, Susanne Grünleitner und Gisela Steen.*

## Lade Deine Eltern ein!

Informationstage zur Ausbildung und zum Beruf organisiert das CGIL-Bildungswerk e.V. zum Beispiel in deutscher, türkischer und italienischer Sprache. Geh gemeinsam mit Ihnen zu dem Beratungstag! Hier kannst Du erfahren, wann die nächste Veranstaltung in Offenbach stattfindet: CGIL-Bildungswerk e. V.

*Elisabetta Fortunato*

*Vicky Pompizzi*

Telefon (0 69) 7239 28

info@cgil-bildungswerk.de



Gisela Steen



Susanne Grünleitner

**Der Projektträger:**



Das CGIL-Bildungswerk  
Klick auf die Internetseite:  
[www.cgil-bildungswerk.de](http://www.cgil-bildungswerk.de)

Unser gemeinsames  
Praktikum-Magazin wird  
gefördert von „EQUAL“, einer  
Gemeinschaftsinitiative der  
Europäischen Union.



In „EQUAL-M.A.R.E.“  
(Migration und Arbeit Rhein-  
Main) arbeitet auch das  
CGIL-Bildungswerk e.V. mit  
und leitet unser Teilprojekt  
„Erhöhung der Ausbildungs-  
bereitschaft für junge  
Migrantinnen und Migranten“.



EQUAL-MARE ist ein Zusam-  
menschluss von 16 Organisa-  
tionen. Sie setzen sich in  
Offenbach, Frankfurt am Main  
und den Landkreisen  
Offenbach und Main-Taunus  
für ausländische und deut-  
sche Jugendliche ein.



Bundesinstitut  
für Wirtschaft  
und Arbeit



EUROPÄISCHE UNION  
Europäischer Sozialfonds



„Wenn Du nach Deiner ersten Ausbildung einen weiterführenden Beruf lernen möchtest, musst Du unbedingt eines tun: an Deinem Berufswunsch hart arbeiten.“

Du willst vielleicht eine weitere Schule oder eine Universität besuchen? Dafür brauchst Du dann unbedingt sehr gute Noten!“



Journalist Mehmet Canbolat,  
„Hessen-Toplum“

## Mein Traumberuf: Phantasie? Zu hoch gesteckt? Oder genau das Richtige?

von Michaela Stoeckel

Es ist wichtig einen Traumberuf zu haben, da man somit ein Ziel vor Augen hat, was man anstreben kann. Wenn man sich rechtzeitig über die Vor- und Nachteile dieses Berufes informiert weiß man, was man vom späteren Berufsleben erwarten kann.

Ein Praktikum in einem Betrieb, wo ein solcher Beruf ausgeübt wird, ist empfehlenswert. Das so angesammelte Wissen über diesen Beruf könnt Ihr später zum Beispiel zu Euren Gunsten in Bewerbungen verwenden.

Wenn ein Betrieb sieht, dass Ihr auch privat sehr viel Interesse an dem angebotenen Beruf habt, werdet Ihr auch eher eingestellt als irgendein anderer Bewerber.

Ein Traumberuf kann Euch außerdem in Eurer Schulzeit sehr hilfreich sein, Ihr wisst dann, warum Ihr gute Noten erreichen müsst. Die Noten sind dann nicht für die Lehrer und auch nicht für Eure Eltern, sondern für Euch und euren Traumjob gut.

Nur wenn Euer Traumberuf etwas zu hoch gesteckt ist, solltet Ihr doch überlegen, ob es noch einen wünschenswerten Beruf gibt, der Euch ähnlich viel Spaß macht. Wenn Ihr genau wisst was eurer Traumjob ist, solltet Ihr Euch auf

gar keinem Fall von diesem abbringen lassen. Seien es Lehrer, das Arbeitsamt oder sonst irgendwer der versucht, Euch aufgrund Eurer Noten oder sonstigem davon abzubringen. Das gilt besonders, wenn Ihr euch seit Jahren schon für diesen Beruf interessiert und auch schon Informationen darüber gesammelt habt oder ein gutes Praktikum in einem solchen Betrieb ausgeübt habt.

**„Mein Traumberuf ist es, einmal eine Journalistin zu werden. Der Grund: Ich habe gemerkt, dass ich nicht nur gut in Deutsch bin, sondern auch leicht aus Stichpunkten Geschichten schreiben kann.“**

Satwat Bhatti (7g)

**„Hallo, ich heiße Selcuk Sercan Karkaoglu, bin 13 Jahre alt und gehe in die 7bR. Mein Traumberuf ist Tänzer. Warum? Weil ich schon seit fünf Jahren tanzen kann und es mir Spaß macht. Ich weiß, dass es sehr viel Arbeit ist. Tja. Wer ein Tänzer werden will, muss auch sehr viel arbeiten.“**

Selcuk Sercan Karkaoglu (7bR)



# „Schließt die Ausbildung ab, um im Leben weiter zu kommen.“

Unser Interview mit Francisco Benitez, dem Manager des Ringcenters in Offenbach



von Atish Starke und Mark Liebermann (Bachschule)

## Herr Benitez, nehmen Sie zur Zeit Praktikanten auf?

Ja. Wir versuchen unsere Praktikanten im Ringcenter dort einzusetzen, wofür sie sich auch interessieren.

## Was sollten wir als Praktikanten beachten? Was sollte man auf keinen Fall tun?

Stellt auf alle Fälle immer viele Fragen! Denn ohne Interesse solltet ihr Euren künftigen Beruf nicht ausüben. Natürlich spielt es auch eine große Rolle, dass man pünktlich ist, Fehlzeiten vermeidet und sich ordentlich benimmt.

## Hatten Sie schon einmal schlechte Erfahrungen mit Praktikanten machen müssen?

Ja. Denn manche Praktikanten interessierten sich einfach nicht für die Arbeit. Einzelne schwänzten oder hatten keine Lust. Und dann gab es noch solche, die das Praktikum gar nicht begannen - die hatten dann gegenüber anderen diesen Platz blockiert. Das ist sehr unfair.

## Wir sind junge Türken, Portugiesen und Italiener. Haben wir denn überhaupt eine Chance, einen guten Ausbildungsplatz zu finden?

Natürlich. Ihr braucht mindestens einen guten Hauptschulabschluss! Aber ob ihr Türke seid, Deutscher oder eine andere Nationalität habt, spielt keine Rolle.

## Was sollten wir bei der Ausbildungsplatzsuche beachten?

Man sollte zuerst mal das lernen, wofür man sich am meisten interessiert. Zugegeben, das ist nicht leicht. Wichtig ist eine Ausbildung abzuschließen, um im Leben weiter zu kommen. Fangt frühzeitig an, Euch bei Unternehmen zu bewerben!

„Eine gute Ausbildung ist die einzig wahre Chance sich eine lebenswerte Zukunft zu ermöglichen. Ich kann allen Jugendlichen nur raten, sie zu nutzen, um sich in dieser sehr schwierigen Welt zurecht zu finden. Ohne Ausbildung habt Ihr sowieso schon von vornherein verloren. Wer will das schon?“



Corrado Di Benedetto,  
Vorsitzender des  
Kreisausländerbeirates



## Nimm den Bullen bei den Hörnern.

Einmal im Jahr mitten in der Frankfurter City: Ausbildungsfirmen aus ganz Frankfurt Rhein-Main!

Du willst Dich über Deine Ausbildung informieren? Dann schau' auf der Frankfurter Berufsbildungsmesse vorbei!

Sie findet im Juni 2004 wieder in der Frankfurter City statt. Sie ist der Renner unter den Informationstagen für Schülerinnen und Schüler.



Klick' auf der Website [www.berufsbildungsmesse.de](http://www.berufsbildungsmesse.de) auf die Rubrik „Rhein-Main“. Hier kannst Du über den Link „Berufe“ in einer langen Liste vieler Ausbildungsberufe stöbern, die Dich interessieren!

**Die nächste Frankfurter  
Berufsbildungsmesse:  
16. Juni - 18. Juni 2004**



## Werd' selbst aktiv!

**Herr Milke, warum ist es gut, mehr als ein Betriebspraktikum zu machen?**

Du kannst mit mehreren Betriebspraktika nur gewinnen! Es ist sinnvoll, damit Du Dich in der Arbeitswelt zurecht finden kannst. So kannst Du in verschiedene Berufe reinschnuppern und überprüfen, was zu Deinen schulischen und privaten Fähigkeiten passt.



**Ich weiß aber noch nicht, wo ich mir ein Praktikum suchen soll.**

Schau Dich zum Beispiel in Deiner Nachbarschaft um: Bei Deinem Bäcker und Metzger um die Ecke, dem Supermarkt, der Druckerei, dem Kindergarten, dem Hausarzt...

Und dann sei mutig: Stell Dich einmal dem Chef oder der Chefin vor. Frage sie, ob Du Dich bei Ihnen für ein Praktikum bewerben darfst.

Bei Chefs kommt es sehr gut an, wenn sich eine Schülerin oder ein Schüler frühzeitig und selbst bewirbt. Kurzum: Werde selbst aktiv.

**Und wenn ich dann in zwei oder drei Betriebspraktika viele Erfahrungen sammeln konnte...?**

Dann hast Du Dir eine solide Basis geschaffen! Egal, mit welchem Schulabschluss: Du darfst nicht resignieren bei Deiner Suche nach einem Ausbildungsplatz. Setz' nicht von vornherein auf das Pferd „Ich geh noch weiter zur Schule“. Sondern sichere Dich ab mit einer guten Ausbildung. In diesem Jahr haben wieder rund 1.700 Jugendliche im Raum Offenbach eine betriebliche Ausbildung begonnen. Das ist die beste Grundlage, um in Zukunft auf eigenen Beinen zu stehen.

*Markus Milke ist Kundenbereichsleiter beim Offenbacher Arbeitsamt.*

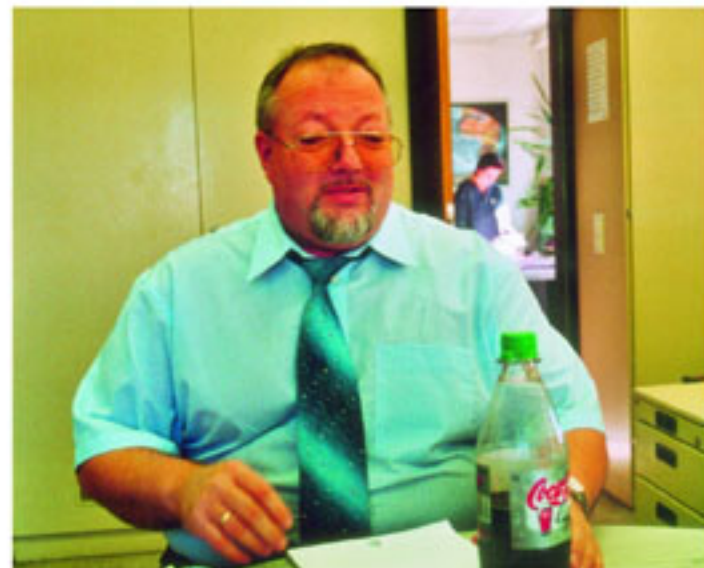
## „Frühzeitig bewerben!“

Unser Interview mit Herrn Roland Viet, dem Personalleiter der Druckmaschinenfabrik MAN Roland

von Elyass Hajji und Marcel Ferraira (Bachschule)

### Herr Viet, können Sie uns ein paar Tipps für unsere Bewerbung um einen Ausbildungsplatz geben?

Die Noten in Eurem Zeugnis sind wichtig! Vermeidet unentschuldigte Fehltage. Bewerbt Euch frühzeitig und gebt gut geführte Bewerbungsunterlagen ab.



### Was gehört in eine ordentliche Bewerbungsmappe hinein?

Dein Lebenslauf, Deine Hobbys, die letzten zwei Zeugnisse, ein aktuelles Lichtbild und ein gutes Bewerbungsschreiben.

### Spielt denn bei der Einstellung unsere Nationalität eine Rolle?

Nein. Wir sind selbst ein internationales Unternehmen, wir nehmen natürlich alle Nationalitäten auf! Wie wichtig ist unser Aussehen bei der Bewerbung? Bleibt einfach normal, so wie Ihr seid, nicht übertrieben. Je nach dem, wo man sich bewirbt, kommt es manchmal darauf, bei der Kleidung eine Auswahl zu treffen. Zum Beispiel in der Lebensmittelbranche.



### Herr Viet, wie waren in Ihrer Jugend die Chancen, einen Ausbildungsplatz zu bekommen?

Es war noch leichter, eine Ausbildungsstelle zu bekommen. Heute sind die Erwartungen an die Auszubildenden aus vielen Gründen gestiegen. Gerade deshalb sind Eure Noten im Schulzeugnis so wichtig.

### Was machen wir, wenn wir keinen Ausbildungsplatz finden?

Ihr müsst Euch weiter anstrengen und bewerben! Ihr müsst vielleicht einen Ausbildungsplatz nehmen, der euch nicht gefällt. Nehmt ihn, auch wenn das Eurem Traumberuf nicht entgegen kommt. Wendet Euch bei der Suche auch an unsere IHK, die Industrie- und Handelskammer.

### Bieten Sie denn Plätze für ein Betriebspraktikum an?

Na klar, im gewerblich-technischen Bereich. Denn wir bilden ja auch in ganz vielen Berufen aus: zum Beispiel zum Industrie-Mechaniker, Energie-Elektroniker, Mechatroniker, Drucker, Mediengestalter, Elektrotechniker, aber auch zum Industriekaufmann.

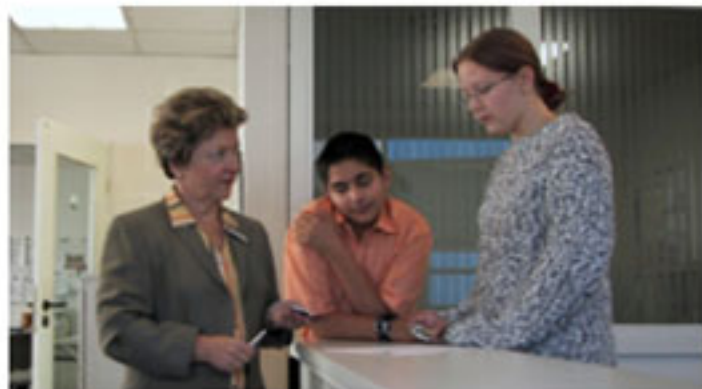


# Rein ins Betriebspraktikum!

Unsere Fotostory mit Julia Nachname und Hewat Sayed Menayar in der Galeria Kaufhof.



Unser Start ins Praktikum! In der Schule bekommen wir von Frau Grünleitner die letzten Tipps, worauf wir in den nächsten 14 Tagen achten müssen. „Wichtig ist, dass Ihr das Berichtsheft sorgfältig ausfüllt.“



Das erste Mal in einer Personalabteilung: Frau Limpert begrüßt uns. Bei ihr füllen wir den Personalbogen aus, bekommen den Spindschlüssel und auch unseren Anstecker „Ich bin Praktikant!“



Alles über den Kaufhof und seine Filialen erfahren wir im "Leitfaden" von Frau Nierychlo, unserer Abteilungsleiterin für die Personalentwicklung. „Am Besten Notizen machen, mitschreiben.“



Junge Mode - meine Abteilung. Hier kümmere ich mich in den nächsten zwei Wochen um volle Regale, sortiere die neue Ware oder baue auch einen Sonderstand mit auf.



Werd' ich als Verkäuferin nur noch Pullis falten? Meine Kollegin, Frau Stickel lacht: Natürlich nicht! Wenn sie gerade keine Kunden berät haben wir Zeit und sie erzählt mir viel über die Technik des Verkaufens.



Ich bin in der Spielwarenabteilung tätig. Hier kenn' ich mich aus. Frau Disselberger zeigt mir, wie das MDE-Gerät funktioniert. Damit werden die Preise verprobt, also überprüft.



# Lern die Arbeitswelt kennen!



An einem Vormittag führt uns Frau Stickel durch alle Abteilungen in der Galeria Kaufhof. So bekommen wir ein guten Überblick, welche Arbeiten alle notwendig sind, damit für die Kunden alles stimmt.



Ich unterhalte mich in der Pause öfter mal mit Frau Stickel. „Du kannst nach Deiner Ausbildung auch in die Fortbildung gehen und Aufstiegschancen nutzen“, weiß sie.



Aus dem Pool-Büro hole ich die Etiketten für die Waren. Die Aufkleber werden auf einer 100 Meter langen Rolle ausgedruckt. Manchmal kommen auch Preisänderungslisten für meine Abteilung dazu.



Weihnachtsmänner überall! Klar, dass ich heute in der Nachbarabteilung aushelfe und die Ware auspacke. Bis morgen soll der Weihnachtsmarkt bestückt und geschmückt sein.



Vor dem Heimweg muss ich mich noch in der Anwesenheitsliste abmelden! Das wird täglich kontrolliert. Heute Abend treffe ich meine Freunde. Bin gespannt, was sie in ihrem Praktikum erlebt haben.



Der letzte Tag: „Die Kolleginnen haben gern mit Euch zusammengearbeitet!“ sagt Frau Nierychlo. Wir bedanken uns bei ihr. „Vielleicht treffe ich Euch in ein, zwei Jahre als Azubi wieder?!“

Von Satwat Bhatti



**Denk dran:** Wenn Du schon einmal verschlafen hast...



## Euer Checkzettel für das Betriebspraktikum.

*Hier haben wir für Euch die wichtigsten Ideen rund um das Betriebspraktikum zusammengestellt.*

**In der Schule**, vor dem Praktikum  
Schau Dich um! Fällt Dir eine Firma ein, in der Du gerne ein Praktikum machen würdest?  
Sammle Informationen über die Firma, in der Du Dein Praktikum machen wirst.

*Finde Informationen zu dem Ausbildungsberuf.*  
Bei einem weiten Weg zum Praktikum:  
Fahr den Weg vorher einmal ab (Welche Verkehrsmittel fahren? Wie lange dauert die Fahrt?)

### Im Betriebspraktikum

*Sei pünktlich. Und motiviert.*

Ein Praktikum eröffnet Dir einen neuen Horizont!

*Achte auf ein korrektes Benehmen, halte Absprachen ein.*

Wähle die passende Kleidung.

Frag im Zweifel einfach Deinen Betreuer.

Immer, aber erst recht in Gesundheitsberufen und Berufen, die mit Lebensmitteln zu tun haben:

Saubere Hände sind das A und O!

In vielen Berufen: Achte unbedingt auf besondere Gefahren (Maschinen, Strom)...

Ruf an: bei Krankheit, spätestens bei Arbeitsbeginn im Betrieb und in der Schule.

Hör Deinen Kollegen zu, denk mit, werde auch selbst aktiv:





...entschuldig' Dich beim Chef!

*Erkenne die „laufenden“ Arbeiten, schau, wo Routinearbeiten erledigt werden müssen. Hast Du Dein Praktikumheft und Kuli mit dabei?*

Mach Dir auch tagsüber schon mal Notizen, zum Beispiel auf einem Schmierzettel.

Beobachte die Arbeit im Betrieb, sammle Informationen und urteile nicht zu schnell unter dem Motto: „Der Beruf ist nix für mich...“

*Und: Bedanke Dich am Ende des Praktikums bei Deinem Betreuer im Betrieb.*

### **Zu Hause**

Übertrage Deine Informationen vom Schmierzettel in Dein Berichtsheft.

*Gib Dein Berichtsheft vollständig und pünktlich ab.*

Auch nach dem Betriebspraktikum! Berichte Deinen Freunden vom Praktikum, führe weitere Gespräche mit Deinen Eltern.

### **Bleib dran! Sammle weitere Erfahrungen.**

Überlege Dir: Wo könnte ich ein weiteres Betriebspraktikum machen (vielleicht auch mal in den Osterferien oder Sommerferien)?

Unser Rat: *Bitte Erwachsene (Deine Eltern, Lehrer, Verwandten, Bekannten) um konkrete Tipps.*



# Trainiere für deine Bewerbung!

Tipps von von Sofia Tasiou, 8aR Bachschule

Präsentiere Dich in Bestform, bevor Du losstürmen und Dich anpreisen willst wie ein Preisknüller oder ein Sonderangebot.

Du musst Dich nicht an jemanden verkaufen. Du musst nur erreichen, dass Dich jemand haben will. Stell Dir dafür am besten vor: Da ist jemand. Diese Person, zum Beispiel ein Personalleiter, kennt Dich nicht oder hat Dich bis jetzt nicht beachtet. Du möchtest, dass der Mensch auf Dich aufmerksam wird. Dass er mit Dir ein Treffen vereinbart. Dass er mit Dir redet. Dass Du ihn überzeugst: Du bist die Richtige.

Vielleicht kennt Dich diese Person aber bereits. Oder Du kennst jemanden, Eltern, Verwandte, Bekannte die Euch zusammenbringen. Dann hast Du es ein wenig leichter.

**„Versuche, im Vorstellungsgespräch zu überzeugen. Dass Du die Richtige bist für diese Stelle.“**

Die Person, die Dir geben kann, was Du brauchst, muss von Dir kriegen, was sie erwartet.

„Bewerbung kommt von Werbung“ heißt ein kluger Satz. Gewöhnlich folgert man daraus, dass Bewerber für sich die Reklametrommel schlagen sollen. Wie dumm! Bewerben heißt, um jemanden werben. Mit anderen Worten:

Bewirb Dich nicht, wenn Du bloß im Verlauf Deiner Vorstellungsgespräche herausfinden willst, ob Dir



das Praktikum oder die Ausbildung eventuell Spaß machen könnte. Oder wenn Dich Einer zum Bewerben hintragen müsste.

Und nach dem Praktikum kommt die Bewerbung für die Ausbildung:

Bei der Bewerbung um einen Ausbildungsplatz musst Du auch Dein Wissen unter Beweis stellen. Da geht es um Fachfragen rund um Deinen künfti-

**„Du musst einen Menschen für Dich gewinnen. Die beste Strategie heißt nicht, sich anpreisen, sich verkaufen, sondern auf jemand eingehen, ihn überzeugen.“**

gen Beruf. Aber auch um ganz normale Fragen aus unserem Alltag, also Allgemeinwissen, was jeder Mensch einfach wissen sollte.

Was Firmen über Deine Fähigkeiten und Eigenschaften erfahren wollen, das testen sie im Bewerbungsverfahren. Dafür müssen die Kandidaten manches überstehen: Fragebögen, Testverfahren, Gesprächsrunden, Rollenspiele. In der Regel sind das erprobte Verfahren. Manchmal musst Du aber auch auf der Hut sein. Das alles lässt sich trainieren: Dein Job-Interview, der Eignungstest, das Ausfüllen des Fragebogens.

Am Ende Deiner Bewerbungsaktionen hast Du nicht nur einen Praktikum-, einen Ausbildungsplatz oder einen Job. Du weißt auch mehr über Dich selbst. Du hast eingehend Deine Stärken und Grenzen, Deine Ziele und Wünsche überprüft.



## Richtig bewerben.

### Du willst Dich nach Deinem Praktikum in einer Firma um einen Ausbildungsplatz bewerben? Dann schreibe eine korrekte Bewerbung!

Hier musst Du auf viele kleine Einzelheiten achten. Unser Tipp: Die Rechtschreibung muss stimmen! Überprüfe also Deine Bewerbung gemeinsam mit einem Erwachsenen, Deinen Eltern oder Deinen Lehrern.

Mehmet Cen  
Musterstraße 105  
63065 Offenbach

Offenbach, 23.11.2003

Firma  
Feinkost Schäfer GmbH  
Herr Schäfer  
Buchrainweg 9

63069 Offenbach

Bewerbung um einen Ausbildungsplatz als Kaufmann im Einzelhandel

Sehr geehrter Herr Schäfer,

im Berufsinformationszentrum des Arbeitsamtes erfuhr ich, dass Sie im kommenden Jahr einen Kaufmann im Einzelhandel ausbilden.

Durch das Betriebspraktikum wurde für mich deutlich, dass ich in diesem Beruf meine Ausbildung machen möchte, da mich die Tätigkeiten im Verkauf sehr interessieren.

Zur Zeit besuche ich die \_\_\_\_\_-Schule in Offenbach. Ich werde voraussichtlich im Juli 2004 mit dem Hauptschulabschluss der Klasse 9cH die Schulausbildung beenden.

Meinen Lebenslauf mit Foto und Kopien der letzten Zeugnisse füge ich diesem Brief bei. Über eine Einladung zu einem persönlichen Gespräch würde ich mich sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen

*Mehmet Cen*

Anlagen  
Lebenslauf  
Lichtbild  
Zeugniskopien  
Praktikumsbescheinigung

### Darauf achten die Chefs!

Schreib' die Bewerbung am PC.

Nimm sauberes, weißes Papier, nicht zerknittert. Verwende „DIN A4-Papier“ – nichts anderes.

Klebe Dein Foto auf die Seite des Lebenslaufs rechts oben.

Ordne die „Anlagen“ richtig und der Reihe nach, lege das Anschreiben ganz nach oben.

Verschicke die Bewerbung im ausreichend großen Umschlag.

Unterschreibe in blau oder schwarz - nie in rot und auch nicht in „Justigen“ poppigen Farben.

### Das sind echte Flops:

Urlaubsfotos oder so was gehören in keine Bewerbung!

Auch nicht: Blümchen, Herzen und Aufkleber.

Voll daneben: Ringbuchpapier, bunt oder kariert oder mit Linien.

Falsche Briefmarken, zuwenig Porto.

Du hast in der Bewerbung Deine Unterschrift vergessen? Dann wandert Deine Mappe beim Chef gleich in den Müll.



„Es gibt erst wenige Ausbildungsplätze in Firmen, die von ausländischen Chefs geführt werden. Aber ich bin sicher: Hier existieren für uns alle große Chance!“



Abdelkader Rafoud,  
Vorsitzender des  
Offenbacher  
Ausländerbeirates

## Betriebspraktikum im italienischen Reisebüro oder im türkischen Supermarkt. Das wärs.

**L**ogisch! Warum nicht? Viele Unternehmen in Offenbach werden von ausländischen Unternehmern geführt. Seit wenigen Jahren hat sich auch bei den ausländischen Chefs herumgesprochen: „Ich könnte ein Praktikum anbieten.“ Der Vorteil für ausländische Schülerinnen und Schüler: Ihr sprecht hier zwei Sprachen, deutsch und Eure Herkunftssprache, also zum Beispiel türkisch oder italienisch. Schaut Euch also um und fragt einmal bei den Firmenchefs nach! Und berichtet Eurer Lehrerin von Euren Ideen.



Praktikum in einer italienischen Käsefabrik...



...oder beim marokkanischen Lebensmittelhändler? Frag nach!

## Liebe Chefs, ein Betriebspraktikum hilft uns beiden!

### Können wir auch in Ihrem Unternehmen ein Praktikum beginnen?

*Was kostet das?*

Betriebspraktika sind grundsätzlich kostenfrei.

*Wie ist das mit der Versicherung?*

Die Schülerinnen und Schüler sind über die Schule oder die Berufsgenossenschaft versichert abgesichert.

*Haben Sie Fragen zu einem Praktikumsvertrag?*

Dann wenden Sie sich bitte an eine Schule oder an Ihre IHK.

*Muss ich nach dem Praktikum auch einen Ausbildungsplatz anbieten?*

Nein! Aber wir sind über jede Firma froh, die auch ausbilden möchte.

*An wen wende ich mich als Chef, wenn ich ein Praktikum anbieten will?*

Am besten sprechen Sie mit der Schulleitung an einer Schule in Ihrer Nachbarschaft.

Dort haben die Lehrkräfte den Überblick, wo Praktika durchgeführt werden können.



# Alles auf einen Klick!

**Das Internet ist eine wichtige Quelle rund um Deinen Berufsstart. Mach Dich damit vertraut! Hier kannst Du jede Menge gute Informationen von Firmen aus Offenbach und der Umgebung finden.**

Wenn Du keinen Computer zu Hause hast, dann nutze die PCs in Deiner Schule. Oder geh einfach direkt ins Berufsinformationszentrum (BIZ) des Arbeitsamtes Offenbach. Dort stehen auch zahlreiche PCs. Du findest aber auch absolut alle Berufsinfos in Broschüren. Nimm Dir Zeit!  
 Berufsinformationszentrum (BIZ)  
 Domstraße 68, 3. Stock,  
 Telefon: (069) 82997- 442

[www.offenbach.ihk.de](http://www.offenbach.ihk.de) - die Industrie- und Handelskammer in Offenbach. Klick auf die Rubrik „Aus- und Weiterbildung“: Denn dann findest du einen Link zur „Online-Ausbildungsbörse“. Hier bieten Firmen aus der Region Ausbildungsplätze an, auch bereits für den Ausbildungsstart im September 2004.

[www.hwk-rhein-main.de](http://www.hwk-rhein-main.de) - die Handwerkskammer Rhein-Main. 142 Berufe gibt es im Handwerk, schon gewusst? Du findest hierzu in der Rubrik „Ausbildung“ jede Menge Informationen und gute Bewerbungstipps.

[www.selbstlernzentrum-of.de](http://www.selbstlernzentrum-of.de) - es befindet sich mitten in Offenbach in der Berliner Straße 77. Schau direkt vorbei: Im nagelneuen "Selbstlernzentrum" (SLZ) kannst Du eine breite Palette von PC-Software nutzen. Zum Beispiel zum Thema Rechnen und Mathematik, Rechtschreibung, Grammatik. Aber natürlich gibt es hier auch das Schreibprogramm „Word“ und Anschlüsse ans Internet. Sehr gut: Im Selbstlernzentrum werden viele Sprachen gesprochen. Hier wirst Du unterstützt wenn Du neben der Schule Deutsch lernen oder Deine Fremdsprachen erweitern willst. Mit 5 Euro bist Du im SLZ dabei, einen kompletten Monat lang. Öffnungszeiten sind montags, mittwochs und freitags von 10:00 bis 17:30 Uhr, dienstags und donnerstags von 13:00 bis 20:00 Uhr und samstags von 9:30 bis 13:00 Uhr. Telefon: 069/8090 4920

[www.of.junetz.de](http://www.of.junetz.de) - das Jugendnetz Offenbach. Internetportal, proppevoll mit Links rund um Ausbildung und Freizeit.  
 Top: Hier gibt's eine kostenlose E-Mail-Adresse und Du kannst Deine erste Homepage im Internet bauen.

Du bist aus Frankfurt? Kein Problem. Das Jugendnetz gibt's auch für Frankfurter Kinder und Jugendliche: [www.ffm.junetz.de](http://www.ffm.junetz.de)

[www.praktikant24.de](http://www.praktikant24.de) - auf dieser Internetseite kannst Du ein Betriebspraktikum finden in Offenbach, Hessen oder gleich bundesweit. Sehr gut: Du kannst Dich auch selbst mit Deinem Praktikumwunsch eintragen. Dazu brauchst Du eine gültige E-Mail-Adresse (eine kostenfreie E-Mail-Adresse bekommst Du zum Beispiel bei [www.web.de](http://www.web.de) oder dem Jugendnetz Offenbach [www.junetz.de](http://www.junetz.de))

[www.verdi-jugend.de](http://www.verdi-jugend.de) - viele Informationen rund um Deinen Start in die Ausbildung (und natürlich auch das Praktikum. Super: Das Online-Lexikon. Klick auf „Ausbildung“ und anschließend auf „Rechte und Pflichten“. Die „Infos von A-Z“ in der rechten Hälfte der Internetseite sind wie ein Lexikon gestaltet. Blättere darin und Du bekommst die wichtigsten Begriffe für die Ausbildung erläutert.

[www.berufenet.de](http://www.berufenet.de) + [www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de)

Die großen Internetseiten des Arbeitsamtes mit allen Berufen, die es gibt.

Auch ohne Internet: Frag' in Deinem Berufsinformationszentrum nach der Broschüre "JOBPROFI – Tipps zur erfolgreichen Stellensuche, Bewerbung und Vorstellung".

Hier kannst Du auch ein Beratungsgespräch vereinbaren: Die Telefonnummern der Berufsberatung (bis 10. Klasse):

Offenbach: (069) 820997- 268 und 82997 - 269  
 Frankfurt am Main: (069) 2171 – 2557  
 Landkreis Offenbach, Langen: (06103) 9105 - 45  
 Main-Taunus-Kreis,  
 Bad Homburg: (06172) 4869 - 35





DURON, TÜRKEI, 23 JAHRE  
**Meslek altin bileziktir**



LEILA, MAROKKO, 23 JAHRE

التكوين المهني يَأهَلُّ لك  
فرصاً جيدة للترقيّة



JOLE, ITALIEN, 21 JAHRE  
**Il modo piú sensato  
per guadagnare**



MARCO, DEUTSCHLAND, 14 JAHRE

**Mit einer Ausbildung  
eröffnen sich viele Wege**



RACHEL, GHANA, 19 JAHRE

**With education  
you'll go a long way**

AUSBILDUNG LOHNT SICH AUCH FÜR DICH!